

KOLUMNE

TRENDBAROMETER



AUTOMATISIERTER GENUSS

Alle Menschen möchten sich gesund ernähren, die wenigsten tun es. Abhilfe schafft jetzt eine neue Generation Verkaufsautomat: Entwickelt in Italien und unlängst auf dem britischen Markt eingeführt wurde «Luce X2 Touch TV» – der weltweit erste Snackautomat mit Gesichtserkennung. Die Maschine erkennt Alter und Gewicht des Nutzers und merkt sich, was bereits konsumiert wurde. Wenn der programmierte Algorithmus also entscheidet, dass der Kaffee mit drei Stück Zucker oder der vierte Schokoriegel am Tag schlecht für die Gesundheit sind, verweigert er selbstständig die Herausgabe. Andere neue Automaten im Dienst der Gesundheit sind da weniger streng: Mit «Farmer's Fridge» etwa wurde auf die neuerwachte Liebe der Amerikaner zum Salat reagiert. Diese Maschine eines Start-ups aus Chicago enthält marktfrische Salate in appetitlichen Gläsern, die dreimal täglich frisch zubereitet werden. Und wer vor einem Ticketautomaten in einer Moskauer Metrostation 30 Kniebeugen innerhalb von zwei Minuten absolviert, wird mit einem Freifahrtschein belohnt. Die mit Sensoren ausgestattete Maschine zählt mit.

Der kurioseste aller neuen Verkaufsautomaten aber steht mit Sicherheit in Bulgariens Hauptstadt Sofia. Amstel Beer gibt damit auf eine aufmerksamkeitsstarke Art und Weise Antwort auf die zunehmende Hektik des digitalisierten Grossstadtlebens: Wer es schafft, vor dem Display der Maschine drei Minuten lang nichts zu tun, vor allem nicht auf den Bildschirm seines Smartphones zu blicken, wird im Anschluss mit einem kostenlosen, eiskalten Dosenbier belohnt. «Amstel's Pause» macht es möglich.

Herzlich,
Ihre Corinna Mühlhausen